

Das göttlich Feminine und die Präzession der Äquinoktien

Leitartikel zur Oktober-Ausgabe von Spirit of Maat von Drunvalo Melchizedek

Mann - Frau, ein ewiger Kreislauf der zwei grundlegendsten Kräfte unserer Schöpfung. Es handelt sich dabei um einen Zyklus, dem wir alle unterworfen sind. Andernfalls finden wir uns außerhalb der Gesetze unseres Universums wieder und das könnte für uns sehr gefährlich werden.

Diesen Zyklus finden wir nicht nur in den Beziehungen zwischen Mann und Frau, sondern auch in winzigen Zyklen, die wir kaum bemerken, wie z.B. bei den Elektronen und Protonen innerhalb eines Atoms. Die Präzession der Äquinoktien ist einer der großen Kreisläufe unseres Universums, und auch dieser hat mit der Beziehung zwischen Mann und Frau zu tun.

Unser Planet Erde und eine große Zahl kleinerer hängen von diesem großen Zyklus ab. Es handelt sich dabei ganz einfach um eine Verlagerung der Rotationsachse der Erde. Wenn z.B. die „schräge“ Erdachse genau auf das Zentrum der Milchstrasse weist, was nur ein Mal in 26000 Jahren vorkommt, benötigt die Achse knapp 26.000 Jahre, um an ihren Ausgangspunkt zurückzukehren und um den Kreislauf von vorn zu beginnen. Während dieser knapp 26.000 Jahre durchwandert die Erde alle zwölf Sternzeichen bzw. sogar 13, wenn man den Orion mit hinzuzählt.

Uns interessiert dabei, warum es in der Natur der Präzession liegt, so eng mit den Beziehungen von Mann und Frau in Verbindung zu stehen. Alte spirituelle Traditionen wie z.B. die der Inder oder der Tibeter überliefern uns, dass immer dann, wenn sich die Achse der Erde vom Zentrum unserer Milchstraße entfernt, das männliche Prinzip die Kontrolle über die Menschen übernimmt. Das bedeutet gleichzeitig, dass die Menschen für ca. 13.000 Jahre in Schlaf, am weitest entfernten Punkt sogar in Tiefschlaf, fallen.

Wenn dann der Zyklus seine Richtung ändert und wenn sich die Achse der Erde langsam wieder dem Zentrum der Milchstraße nähert, übernimmt die weibliche Energie die Kontrolle von den Männern, um die Menschheit für die nächsten 13.000 Jahre zu begleiten. *(In der vedischen Tradition wird dieser Zyklus in Yugas aufgeteilt und wir beginnen gerade, uns aus dem dunkelsten, dem Kali-Yuga, zu befreien. Die Achse beginnt ganz langsam, sich wiederum dem Zentrum der Milchstrasse zu nähern.)*

Einen Vergleich dazu erleben wir täglich: Zu jeder Zeit hier auf der Erde ist die eine Hälfte dunkel (Nacht) und die andere hell (Tag), also schläft auch die eine Hälfte und die andere ist wach. Die Zeit der Dämmerung ist die Zeit des Einschlafens oder des Erwachens. Ein kleines Abbild der großen Präzession also, in der 13.000 Jahre eingeschlafen und geschlafen und dann 13.000 Jahre erwacht und gewacht wird. Wobei Wach Sein gleichzeitig Bewusst Sein bedeutet.

Weil sich die Erdachse in Richtung Erwachen bewegt, beginnt auch die weibliche Kraft die Führung zu übernehmen. Begonnen hat es mit dem Feminismus, der sich immer stärker ausgebreitet hat. Inzwischen erobern die Frauen auch jene Domänen, die die Männer seit Jahrtausenden für sich beansprucht und verteidigt haben. Das Militär z.B., die Ämter, das Management, Regierungen usw.

Könnte eine Frau in das Weiße Haus einziehen oder Kanzlerin werden? Gerade jetzt ist diese Möglichkeit sehr real geworden, ein Zustand, den wir uns noch vor einigen Jahren kaum vorstellen konnten. Die Regierung meines Landes Arizona ist fast vollständig in der Hand von Frauen. Das könnte eine Vorstellung davon vermitteln, was uns die Zukunft bringen wird.

Die Inder und die Tibetaner überliefern uns einerseits, dass die Frauen, wenn der Zyklus der Präzession im Aufsteigen begriffen ist, nicht nur die Kontrolle über die Menschheit übernehmen werden. Sie wissen andererseits, dass die weibliche Energie die einzige ist, die die Menschheit zurück ins Licht führen kann. Das Prinzip der weiblichen Energie ist höheres Bewusstsein. Mit anderen Worten heißt das, dass die Menschheit nun 13.000 Jahre lang erwachen und ein höheres Bewusstsein entwickeln wird. *(In der Sprache des New Age wird deshalb auch vom Zeitalter des Wassermannes gesprochen, weil die Sonne die nächsten 2000 Jahre in diesem Sternzeichen steht).*

Dieser Vorgang ist weder gut noch schlecht, er ist nichts anderes als ein Zyklus, den Gott erschaffen hat. Je schneller wir also die Natur dieses neuen Abschnittes erkennen, umso schneller finden wir zurück zu Frieden und in die Balance.

Es ist Zeit, das Alte gehen zu lassen. Die Männer, die seit Jahrtausenden die Welt regiert haben, kommen nicht umhin, ganz eindeutig die Tatsache zu erkennen, dass nun die weibliche Kraft Eingang in die menschlichen Angelegenheiten findet. Ohne diese sanfte und heilende Energie würde unsere Erde nur ständigem Leid ausgesetzt sein.

Für mich und für all die, die diesen Zyklus verstehen, ist es absolut unvermeidlich, dass das Göttlich Weibliche die Positionen übernimmt, die vom Göttlich Männlichen so lange schon gehalten wird. Wir stehen am Anfang der Dämmerung und ein neuer, bewusster Abschnitt kann beginnen.

Dann aber, für die nächsten 13.000 Jahre, erwachen wir immer mehr und unser menschliches Potential wird sich immer stärker entwickeln. Ein vollkommen ausgeglichenes Leben liegt fast jenseits unserer Vorstellungen. Und wenn ich „fast“ sage, meine ich damit, dass die weibliche Kraft uns an den Beginn dessen bringen wird, was wir bisher noch nicht begreifen können. Und darüber hinaus wird sie uns in den letzten Abschnitt des neuen Zyklus' begleiten, aus dem es kein Zurück mehr gibt, denn dieser Zyklus kann danach in eine unendliche, nach oben gerichtete, Spirale übergehen.

Nach 13.000 Jahren von jetzt an aber wird die männliche Kraft wieder übernehmen, um uns vor der Dunkelheit zu schützen und vor unserem eigenen Unbewussten, um nicht noch einmal in Schlaf zu verfallen.

OK, Mama, jetzt bist Du dran. Übernimm Du die Fackel, denn wir glauben an Dich. Und Gott möge Deine reine weibliche Weisheit segnen.

In liebevollem Dienst,
Drunvalo.